



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lustige Ecke

Und alle Chöre stimmen ein,
 Und tausend Glöcklein schallen drein.
 Das Seelchen kniet auf einem Stern
 Und betet laut den Engel des Herrn,
 Dann nimmt's den Rosenkranz zur Hand,
 Den nahm es mit aus dem Pilgerland.
 Viel Ave zählt es an der Schnur,
 Wallt auf und ab die Sternensflur. —
 Was leuchtet dort im Glorienschein
 Auf hohem Turm von Elfenbein?
 O, das ist uns're liebe Frau:
 Ihr Mantel glänzt im Himmelsblau;
 Ihr Antlitz strahlt im Sonnenglanz,
 Ihr Haupt bekrönt ein Strahlenkranz.
 Und auf das Seelchen fließt ein Strahl,
 Der tilgt die Makel allzumal.
 Dann neigt sich tief die Königin
 Und reicht die Hand dem Kinde hin.
 Sie zieht es an ihr Herz empor
 Und stellt es ihrem Sohne vor.

K

Zuflüchtige Rede

Die junge Lehramtskandidatin hat Revision. Zum Stoff ihrer Naturkundestunde hat sie die Raube gewählt. Die Einleitung ist geschickt und zielbewußt angelegt und lautet folgendermaßen: „Denkt einmal, ihr liegt in euren Bettchen; es ist ganz dunkel; alles im Hause schläft schon; da schleicht etwas die Treppe herauf, ganz leise, daß es niemand hört; was mag das wohl sein?“

Strahlend meldet sich die kleine Anna: „Der Babba!“

Eine spaßige Antwort.

In der Schule ist heute Geographiestunde. Die kleinen Neunjährigen versagen leider in den meisten Fragen, — wie kann man mit neun Jahren auch wissen, wie die Planeten alle heißen, wie groß die Erde ist und was derlei schwierige Fragen sonst sind. Der Lehrer möchte mutlos werden —, schließlich versucht er es doch noch mit einer letzten Frage. „Wer kann mir sagen, was ein Globus ist?“ Sofort erhebt die ganze Klasse wie ein Mann die Hand, einer überschreit den andern und aus 35 frischen Kinderkehlen schallt es freudig: „Ein Globus ist ein Fuß-Extrakt!“

Kindlich.

Marianne: „Herr Mai, möchten Sie mir nicht meine Puppe wieder heil machen? —“

Herr Mai (zu Besuch): „Das kann ich leider nicht, Marianne.“

Marianne: „Ja, wir haben aber doch heute in der Schule gesungen: Alles neu macht der Mai.“

Eine schwere Frage.

Professor: „Nun, Müller, wie viele Reisen um die Erde machte der Engländer Cook?“

Müller: „Drei!“

Professor: „Und auf welcher wurde er erschlagen?“

Rätselauslösungen aus voriger Nummer

1. Landstraße, 2. Bett.

Es ist Hochsommer, jene Zeit, in der die Beiträge für die Caritasblüten gewöhnlich sehr spärlich einkommen, so daß kaum die Unkosten gedeckt werden können, gewiß ist der arme, ausgetrocknete Geldbeutel schuld daran. Auch dieses Jahr hat der Monat Juni nicht viel gebracht, allen aber, die die Beiträge einsandten, sowie allen lieben Wohltätern, die ihr Scherlein für die Mission sandten, danken wir mit einem recht warmen, herzlichen Vergelt's Gott, das wir der lieben Himmelskönigin am Feste der Himmelfahrt betend zu Füßen legen mit der Bitte, sie möge in die Familien unserer lieben Abonnenten und Gönner, vom Throne ihrer Herrlichkeit einige Strahlen der Gnade und Freude hernieder senden, damit sie alle mutig den steilen Weg zum Himmel weiter wandern.

Bergan.

Oft, wenn ich ermattet nicht weiter kann,
Der Weg vor mir steinig und steil bergan,
Und alles so dunkel und dornig und kahl — —
Dann schickt mir Gott einen Sonnenstrahl,
Dann hat alles Seele, es lebt und ist schön;
Das Moos an den Steinen, der säuselnde Föhn.
Es leuchten die Höhen, umgoldet von Hauch,
Und Röslein am Wege erblühen mir auch.
Das Herz wird mir fröhlich, das Auge licht.
Und froh schreit ich weiter den Pfad der Pflicht.

Vollkommene Ablässe

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom 15. August bis zum 15. September gewinnen können: 1. am Feste Mariä Himmelfahrt oder in der Oktav; 2. am Feste Mariä Geburt; 3. am Feste Kreuzerhöhung und 4. an einem beliebigen Tage des Monats. Bedingungen: Würdiger Empfang der hl. Sakramente und Gebet nach Meinung des Heiligen Vaters.

Goldkorn für die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut: Zur hl. Theresia, die der Andacht zum kostbaren Blut sehr ergeben war, sagte einst der liebe Heiland: „Da du, meine Tochter, nichts hast, womit du mir vergelten könntest, so schenke ich dir all mein Blut, damit du es dem himmlischen Vater aufopferst und versichert feiest, dadurch ausgezeichnete Gnaden zu erlangen.

Gebetserhörung

Innigster Dank U. lieben Frau von Lourdes und dem heiligsten Herzen Jesu für die auffallende Hilfe in langwieriger, schwerer Krankheit. Herz Jesu von Güte und Liebe voll und Heil der auf Dich Hoffenden, wir vertrauen auf Dich!

Von einer Missionschwester.